



# MERKBLATT

## Noroviren

### Was ist eine Noroviren-Infektion?

Erreger dieser Infektion sind Viren, die weltweit auftreten. Sie sind für einen Großteil der nicht bakteriell bedingten Gastroenteritis – Erkrankungen bei älteren Kindern und bei Erwachsenen (mit mehr als 50 %) verantwortlich.

### Wo kommen Noroviren vor?

Hauptreservoir für Noroviren ist der Mensch.

### Wie erfolgt die Infektion?

Noroviren werden fäkal-oral und durch Schmierinfektion übertragen. Ausbrüche innerhalb von Gemeinschaften (z. B. Heime, Kindereinrichtungen) lassen darauf schließen, dass die Übertragung auch über andere Wege möglich ist.

Vermutet werden aerogene Übertragungen durch die Bildung virushaltiger Aerosole während des Erbrechens. Ein weiterer Übertragungsweg ist anzunehmen über die Aufnahme von kontaminierten Speisen und Getränken.

Die Inkubationszeit (Zeit der Aufnahme der Erreger bis zur Erkrankung) beträgt 12 bis 48 Stunden.

### Welche Beschwerden treten auf?

Die Erkrankung beginnt plötzlich mit einer Gastroenteritis, die durch Erbrechen und starke Durchfälle gekennzeichnet ist. Weitere mögliche Beschwerden sind Übelkeit, Kopfschmerzen, Bauchkrämpfe und Kreislaufbeschwerden. Die Gefahr besteht besonders für kleine Kinder und alte Menschen in einem durch Erbrechen und Durchfall hervorgerufenen erheblichen Flüssigkeitsverlust.

Nach einer Noroviruserkrankung sollte noch mindestens für 2 Wochen auf besonders sorgfältige Toiletten- und Händehygiene geachtet werden.

### Welche Gegenmaßnahmen sind möglich?

Die Möglichkeit einer medikamentösen Behandlung gibt es nicht.

Eine gründliche Händedesinfektion mit viruswirksamen Desinfektionsmitteln ist zu empfehlen.

Um eine Ansteckung zu vermeiden, sollten Berufstätige während der Erkrankung nicht zur Arbeit und Kinder nicht in die Einrichtung gehen.

Bei Ausbrüchen in Einrichtungen erfolgt die Isolierung der Erkrankten (eigenes WC; ggf. Gruppenisolierung). Um weitere Übertragungen auf Gesunde zu vermeiden neben dem Tragen von Handschuhen und Schutzkitteln, die zusätzliche Reinigung der Toiletten sowie eine intensive Händehygiene unbedingt einzuhalten.

Patienten-, Personal- bzw. Bewohnerbewegungen innerhalb der Stationen sind einzuschränken.